

**Für einen „Tisch der Freiheit“**

BOZEN. Der sog. „Runde Tisch“ zur Südtirol-Politik sollte in einen „Tisch der Freiheit“ umgewandelt werden, meint der Unionsabgeordnete Andreas Pöder: „Alle Teilnehmer sollten die Weichen für die Freiheit Südtirols stellen.“



**Sulden freut sich auf Bundeskanzlerin Merkel**

SULDEN. Seit Wochen sind die Sicherheitskräfte um Sulden in heller Aufregung: Am Samstag Abend soll die deutsche Bundeskanzlerin Angelika Merkel zum Sommerurlaub eintreffen. Insider-Meldungen zufolge soll sie am Nachmittag bei der Hochzeit von Reinhold Messner auf Schloss Juval als Ehrengast dabei sein.

„Die Aufschriften unserer Transparente beim Festumzug muss ich dem Organisationskomitee jetzt schon mitteilen. Das sind Methoden wie in der DDR.“  
Schützen-Landeskommandant Paul Bacher



**„Eigennutz statt souveräner Verwalter“**

BOZEN. Der Ahrntaler Bürgermeister Hubert Rieder bekommt bei seiner Kritik an der Landesenergiegesellschaft SEL Unterstützung aus den SVP-Reihen. Nicht nur im Vinschgau, „sondern allmählich auch in anderen Bezirken wird die Landesenergiegesellschaft als eine nicht sehr nützliche Einrichtung angesehen“, schreibt der SVP-Landtagsabgeordnete Sepp Nogglar (Bild) in einer Aussendung. Bereits seit der Gründung der landeseigenen Energiegesellschaft vermittele das Land mit der Strom-Politik „nicht den Eindruck eines souveränen Bewachers und Verwalters des öffentlichen Gewässers, sondern vielmehr den Eindruck des Eigennutzes“, so Nogglar. Die Interessen der Gemeinden und der lokalen Stromerzeuger, welche meist jahrelange Vorarbeit geleistet hätten, würden meist unterdrückt.

# Kein klares Ja zum Festumzug

**SCHÜTZENKOMMANDANT BACHER: Kritik an Auflagen des Organisationskomitees – „Landeshauptleute haben schlechtes Gewissen“**

**BOZEN.** Die Tiroler Landeshauptleute sollten sich nicht den Positionen Adolf Hitlers annähern: Mit diesem Sager hat Schützen-Landeskommandant Paul Bacher für Aufregung gesorgt. Damit nicht genug: Für die Teilnahme der Südtiroler Schützen am Festumzug in Innsbruck kann Bacher derzeit noch „kein klares Ja“ geben.

**„Dolomiten“:** Sie haben mit Ihrem Hitler-Vergleich für Wirbel gesorgt. Landeshauptmann Platzer ist „erschüttert“, Landeshauptmann Durnwalder verlangt eine Entschuldigung. In einer Aussendung zeigen Sie sich über die ganze Aufregung verwundert. Was haben die Landeshauptleute denn falsch verstanden?

Paul Bacher: Mir scheint fast, die haben ein schlechtes Gewissen. Ich habe sie ja nie in die Nähe zum Nationalsozialismus gerückt. Ich habe ja nur gesagt, sie sollen aufpassen, dass sie nicht in schlechte Gesellschaft geraten – wenn man bedenkt, was Hitler mit uns aufführen wollte. Eigentlich müsste ich beleidigt sein, wenn man sieht, was diese Politiker gegen mich aufführen.

**„D“:** Sie werfen den Landeshauptleuten vor, indirekt die Brennergrenze zu zementieren. Durnwalder hat aber sowohl in der ZiBz sowie im „Dolomiten“-Interview klar Stellung bezogen, in welchen Fällen er für eine Rückkehr zu Österreich wäre.

Bacher: Aber bei anderer Gelegenheit hört sich das beim Landeshauptmann ganz anders an. Und auch bei den österreichischen Politikern muss ich mich fragen, ob man sich noch auf die Schutzmacht Österreich verlassen kann.

**„D“:** Was macht die Schützen so besonders, dass sie zu bestimmen trachten, wohin die Südtiroler Politik geht?

Bacher: Wir haben natürlich keine Befugnis, in die Politik einzugreifen – außer mit den Waffen des Wortes. Ich habe Sorge, dass in zehn, 15 Jahren unsere Tiroler Identität verloren ist. Auf diese Missstände müssen wir hinweisen. Früher hat das eine bestimmte Partei getan, heute nicht mehr. Wir als Schützen haben das Bemühen um die Tiroler Einheit in unserem Statut festgeschrieben. Davon lassen wir uns nicht abbringen.

**„D“:** Statt die Tiroler Einheit zu fördern sorgen die Südtiroler



Der Landeskommandant der Schützen, Paul Bacher, ist in seiner Wortwahl nicht zimperlich. Das hat ihm letzthin einige Kritik eingebracht.

Erika Gamper

**Schützen derzeit aber geradewegs für das Gegenteil. So sind etwa die Reaktionen ihrer Nordtiroler Kameraden recht harsch: „Die ständigen Provokationen der Südtiroler Schützen sind einfach unerträglich“, sagt der Presseoffizier der Nordtiroler**

**Schützen, Erwin Zangerl, im Interview mit der Tiroler Tageszeitung.**

Bacher: Man muss schon auch sehen, was die Nordtiroler Basis sagt. Und aus den Kompanien erreichen uns da ganz andere Meldungen. Andererseits sind

sie nicht täglich mit unseren Problemen konfrontiert und auch nicht informiert etwa über die mangelnde Zweisprachigkeit, über fehlende deutsche Beipackzettel für Medikamente, die Ortsnamenproblematik...

**„D“:** Es gibt Gerüchte, wonach die Südtiroler Schützen ihre Teilnahme am Festumzug in Innsbruck in letzter Minute absagen wollen?

Bacher: Laut Organisationskomitee dürfen außer der Dornenkrone keine weiteren Symbole mitgeführt werden. Und die Aufschriften unserer Transparente muss ich ihnen jetzt schon mitteilen. Das ist eine sehr komische Vorgangsweise, Methoden wie in der DDR. Ich denke aber nicht, dass unsere Aufschriften problematisch sind.

**„D“:** Die Schützen werden also daran teilnehmen und sich auch ans vereinbarte Protokoll halten? Bacher: Nächste Woche werden wir das mit den Bezirksmajoren besprechen. Vorher kann ich kein klares Ja abgeben. Vielleicht gehen weniger mit, ich werde aber sicher teilnehmen. Aktionen außerhalb des Protokolls planen wir nicht.

Interview: Isabelle Hansen

# Sommerpreise

Exklusive Mode.  
**Jetzt ab 70% reduziert.**



OBERRAUCH ZITT

Bozen . Meran . Vintl

SCHUMACHER

BOSS  
HUGO BOSS

Ermenegildo Zegna

MISSONI

MONCLER®

WOOLRICH®

SCHNEIDERS®  
Salzburg

Luis Trenker  
1899 1999  
LUIS TRENKER

Solange der Vorrat reicht.

Thuile.bz

**Bozen** Lauben 67  
Tel. 0471 972121

**Meran** Lauben 273  
Tel. 0473 270464

**Vintl** Lodenwelt  
Tel. 0472 868540